

# Die Mannschaft ist der Star

Leipziger Löwen sorgten im / am Zentralstadion für Sicherheit



Gruppenfoto der Supervisor, die eigene Bereiche leiteten, mit Leipziger Löwen-Chef Jörg Mokry (weißes Polohemd). Foto: PM

**Heute endet die Fußball-Weltmeisterschaft, und 400 Leipziger sind auf jeden Fall im Berliner Olympiastadion.**

Jörg Mokry, Geschäftsführer der Leipziger Löwen, ist eines ganz wichtig, und zwar der „Dank an das Team. Egal ob Vorbereitung, Konzeption oder auch die Supervisor und jeder einzelne Mitarbeiter. Aus vielen Puzzleteilen ist ein Gesamtbild entstanden.“ So beschreibt es der Herr über 1100 Mitarbeiter während der fünf Spiele im Zentralstadion. Bereits zum Confederations Cup im vergangenen Jahr galt es, die strengen FIFA-Richtlinien umzusetzen und sich so auf die WM vorzubereiten. Hitze und Stress konnten die Motivation und Kompetenz jedes einzelnen Zahnrads in dieser großen Maschine nicht min-

dern. Vor allem Hilfsbereitschaft und Höflichkeit beeindruckten die Organisatoren so, dass es Bestnoten vom Weltverband gab. Seit Januar diesen Jahres existierte bereits ein eigenes WM-Büro der Leipziger Löwen, um das Tagesgeschäft im gewohnten Rahmen aufrecht zu erhalten. Denn verschiedene Veranstaltungen mussten auch während dieses Events mit Sicherheits-, Service- und Technikkräften versorgt werden. Jetzt geht es weiter, und die Firma will sich stets verbessern und umstrukturieren. Dabei werden einige der neuen Arbeitskräfte fest angestellt. Wunderbare Tage gehen damit zu Ende, und heute stehen zumindest 400 aus Leipzig angeforderte Sicherheitskräfte im Endspiel. **malö**